

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **62 (1947)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

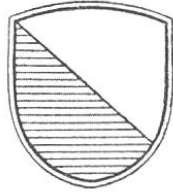
<http://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS
Für das ganze Jahr Fr. 4.50 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats



EINRÜCKUNGSGEBÜHR
Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: Schulärztlicher Dienst — Zoologischer Garten Zürich — Kant. Gymnasium Zürich, Übergangsklasse — Verkehrserziehung — Englischferienkurs — Kant. Turnkurse — Schweizerische Schwimmschule — Aufruf der Schulpflege Stäfa — Lehrerwahlen — Verwesereien — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden — Verschiedenes — Literatur — Inserate — Universität Zürich (Promotionen).

Schulärztlicher Dienst.

Als Grundlagen für den schulärztlichen Dienst gelten bis auf weiteres der **Normalvertrag** zwischen Schulärzten und Schulgemeinden, der im Amtlichen Schulblatt vom 1. September 1932 (Nr. 9) publiziert wurde, und die „Wegleitung“ vom 19. Januar 1937. Nützliche Hilfsmittel sind folgende **Formulare**:

Das Blatt für „Erhebungen über den Gesundheitszustand der Schulkinder“, das den Eltern oder Besorgern zur Ausfüllung zuzustellen ist; die ärztlichen Schülerkarten, welche die Schüler während der ganzen Schulzeit begleiten und bis mindestens 5 Jahre nach Schulaustritt aufbewahrt werden sollen; das rote Meldeblatt für körperlich und geistig gebrechliche Kinder; das neue Blatt zur Gesundheitsstatistik der Schüler

im Kanton Zürich (Jahresbericht). Alle Formulare sind beim kantonalen Lehrmittelverlag, Walcheturm, Zürich, erhältlich.

Das kantonale Jugendamt (Telephon 051 32 7380) und das zuständige Bezirksjugendsekretariat sind gerne bereit, über alle Anstalten und Fürsorgeeinrichtungen, welche für anormale Schulkinder zur Verfügung stehen, die nötigen Auskünfte zu geben. Für normale Schulkinder, welche dem Jugendamt mit dem roten Meldeblatt bezeichnet werden, wird in der Regel das Bezirksjugendsekretariat mit dem Schularzt zusammen die notwendigen Maßnahmen veranlassen können. Die Jugendsekretariate kennen die in Betracht kommenden Fürsorgeinstitutionen und namentlich auch die Finanzierungsmöglichkeiten.

Um auch der Lehrerschaft die Wichtigkeit des schulärztlichen Dienstes und die Art seiner Durchführung in Erinnerung zu rufen, empfehlen wir, den schulärztlichen Dienst zum Gegenstand von Kapitelsverhandlungen zu machen.

Zürich, den 20. Mai 1947.

Jugendamt des Kantons Zürich,
Der Vorsteher: Dr. E. Hauser.

Zoologischer Garten Zürich.

Die Genossenschaft Zoologischer Garten Zürich hat im Hinblick auf die Gewährung eines namhaften Beitrages aus dem gemeinnützigen Lotteriefonds die Zusicherung abgegeben, allen zürcherischen Schulen einen einmaligen **freien Eintritt** pro Jahr zu gewähren, sofern sie den Zoologischen Garten unter Führung ihres Lehrers besuchen.

Die Erziehungsdirektion lädt die Lehrerschaft zu Stadt und Land ein, von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Zürich, den 23. Mai 1947.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonales Gymnasium Zürich, Übergangsklasse.

Seit dem Schuljahr 1944/45 ist am kantonalen Gymnasium Zürich im Winterhalbjahr der zweiten Klasse eine

Übergangsklasse für Sekundarschüler von der Landschaft probeweise geführt worden, um diesen den Eintritt in die 3. Klasse des Gymnasiums zu erleichtern und ihnen womöglich den Verlust eines Jahres zu ersparen. Die Erfahrungen haben gezeigt, daß die Einrichtung einem Bedürfnis entspricht und sich bewährt hat. Der Regierungsrat hat deshalb am 6. März 1947 beschlossen, diese Übergangsklasse weiterzuführen und sie dem Literargymnasium zuzuteilen.

In diese Übergangsklasse können Schüler der 2. Sekundarklasse aus dem Einzugsgebiet der Kantonsschule Zürich aufgenommen werden, deren Wohnsitz weiter als 15 km von Zürich entfernt ist.

Voraussetzung für den Besuch dieser Klasse ist mindestens einjähriger Privatunterricht in Latein nach dem Lehrplan des Gymnasiums. (Zurzeit Stoff des Lehrbuches Boesch, I. Teil). Das Zeugnis am Ende des Winterhalbjahres entscheidet über die Aufnahme in die Klasse mit der üblichen Probezeit.

S t u d e n t a f e l :

Deutsch	3	Geographie	2	Geschichte	3
Französisch	3	Turnen	3	Mathematik	5
Latein	6	Religion	2	Naturwissenschaften	2

Zusammen 29 Wochenstunden.

Der Stundenplan soll womöglich so eingerichtet werden, daß die Schüler drei freie Nachmittage haben und zwei- bis dreimal erst um 9 Uhr zur Schule kommen müssen.

Weitere Auskünfte erteilt das Rektorat des Gymnasiums, Rämistraße 27, Zürich 1 (Tel. 32 21 37), wo auch Anmeldeformulare und Lehrpläne zu beziehen sind.

Anmeldungen für diese Übergangsklasse sind bis spätestens 10. Juli 1947 dem Rektorat einzusenden.

Zürich, den 21. Mai 1947.

Die Erziehungsdirektion.

Verkehrserziehung in der Schule ist ein Gebot der Zeit.

Wir veröffentlichen erneut einige Berichte über Verkehrsunfälle, an denen schulpflichtige Kinder beteiligt sind, diesmal in der Form von Beispielen, wie der Lehrer diese Schilderungen den Schülern vermitteln kann. Sie sollen wiederum Anlaß geben zur Repetition der Verkehrsregeln für Fußgänger und Radfahrer.

Zürich, den 26. Mai 1947.

Die Erziehungsdirektion.

Ein Lieferungswagen fährt mit mässiger Geschwindigkeit auf der rechten Straßenseite durch einen Vorort der Stadt und kreuzt einen auf der andern Seite haltenden Autobus. Der Lenker des Lastautos wird, nachdem er am Autobus vorbeigefahren ist, von ihm entgegenkommenden Radfahrern aufgehalten. Er steigt aus, sieht sich um und erblickt einige Meter hinter seinem Wagen ein Mädchen mitten auf der Strasse liegen. Was ist geschehen? Das Mädchen war hinter dem still stehenden Autobus durch auf die Strasse hinaus gerannt und gegen den hintern Teil des in jeder Beziehung richtig fahrenden Lastwagens geprallt. Wie leicht hätte es unter dessen rechtes Hinterrad geraten können! Es hatte noch Glück im Unglück und kam mit einer starken Hirnerschütterung, einem gebrochenen Daumen und Schürfwunden an Kopf und Beinen davon. Und nun: Wie alt schätzt Ihr dieses kopflose Mädchen, das nicht an die Gefahren der Straße denkt? Nein, Ihr habt falsch geraten! Es besucht nicht den Kindergarten, sondern geht in die 5. Klasse der Primarschule. Und nun beachtet noch etwas! Die vorliegende Schilderung enthält einen kleinen Fehler. Findet Ihr ihn?

Die Schülerin einer 2. Primarklasse kam aus einem Bäckerladen und wollte die vor ihr liegende, stark befahrene Straße überqueren, in deren Mitte ein Inselperron Schutz versprach. Das Mädchen betrat die erste Straßenhälfte erst, nachdem es sich durch einen Blick nach der Seite davon überzeugt hatte, daß kein Auto herankomme. Als es in der Mitte zwischen Trottoir und Verkehrsinsel war, hörte es hinter sich ein Geräusch, und im gleichen Augenblick wurde es auch schon angefahren und zu Boden geworfen. Es wurde sofort zum Arzt verbracht, der ihm zahlreiche Schürfwunden im Gesicht, an Händen und Beinen behandeln mußte. Wißt Ihr, was für einen schweren Fehler das Mädchen bei aller Vorsicht gemacht hatte? Es schaute vor dem Überschreiten der Straße nach der falschen Seite. Nach welcher nämlich?

Ein 11jähriger Knabe macht mit seinem Bruder auf der Straße „Fangis“. Als ihn dieser haschen will, vergißt er sich ganz und rennt gar in die verkehrsreiche Hauptstraße hinaus. Er läuft gegen ein Auto, das mit sehr mäßiger Geschwindigkeit fährt und vom Fahrer auf kürzeste Distanz angehalten werden kann. Ein Anprall ist aber trotzdem nicht mehr zu vermeiden; der Knabe wird auf die Straße geworfen und bricht beim Fall den rechten Vorderarm. Ist es nicht unbegreiflich, daß ein Schüler im Alter dieses Knaben etwas nicht weiß oder vergißt, woran schon ein viel jüngeres Kind immer denken soll? Was nämlich?

A Holiday Course for Students and Teachers of English

30th July to 20th August 1947, St. George's School, Clarens.

Organised by the British Council for Cultural Relations, in collaboration with the Schweizerischer Anglistenverband (Association suisse des maîtres d'anglais), with an all-British staff of lecturers.

Director: J. E. Mason, M. A., Director of Education for Nottinghamshire. Debuty Director: Dr. A. E. Leidig, M. A. (Adelaide), Dr. rer. pol. (Munich).

Full particulars and enrolment forms may be obtained from:

R. C. Martin, Esq.,
Representative of the British Council in Switzerland,
Bahnhofstraße 16, Zürich.

Die Erziehungsdirektion empfiehlt den vorgenannten Sprachkurs bestens und ist bereit, den Sekundarlehrern, die Englischunterricht erteilen, an die Kurskosten (Fr. 15.— pro Tag für Pension und Kursgeld) einen Beitrag von total Fr. 60.— unter der Bedingung zu gewähren, daß die Gemeinden eine gleich große Entschädigung leisten. Englischlehrern an kantonalen Mittelschulen kann ebenfalls ein Teil der Kosten, die ihnen aus dem Besuch des Kurses entstehen, zurückerstattet werden.

Zürich, den 27. Mai 1947.

Die Erziehungsdirektion.

Kantonale Turnkurse.

Die Erziehungsdirektion veranstaltet in den Sommerferien folgende Kurse:

A. Einführungskurse in die neue schweizerische Mädchen-turnschule.

1. Kurs II. Stufe, 21. bis 24. Juli, in Uster.
2. Kurs III. Stufe, 14. bis 18. Juli, in Zürich.

B. Kurs für Schwimmen und Spiele, 4. bis 7. August, in Küsnacht.

Teilnahmeberechtigt sind diejenigen Lehrkräfte, die an einer öffentlichen Schule Schwimmunterricht erteilen.

Entschädigungen: 4 resp. 5 Taggelder zu Fr. 7.—; 3 resp. 4 Nachtgelder zu Fr. 4.—; Reiseentschädigung 3. Klasse kürzeste Strecke Schulort—Kursort und zurück. Sofern die Reisetaxe hin und zurück Fr. 4.— nicht übersteigt, werden statt der Nachtgelder 4 resp. 5 Reiseentschädigungen ausbezahlt.

Unfallversicherung: Die Erziehungsdirektion sorgt für die Versicherung der nicht privat oder nicht durch die Schülerversicherung versicherten Teilnehmer. Die Kursbesucher haben zu melden, ob sie versichert sind. Für unbestimmt abgegebene Erklärungen haftet die Erziehungsdirektion nicht. Die Prämie für die zu versichernden Teilnehmer übernimmt die Erziehungsdirektion.

Anmeldungen: Die Anmeldungen sind **bis 25. Juni 1947** an die Erziehungsdirektion zu richten. Sie haben zu enthalten: Name, Vorname (ausschreiben), Schulort und genaue Adresse, Beruf, Geburtsjahr und Angaben betreffend Unfallversicherung. Telefonnummer erwünscht.

Zürich, den 19. Mai 1947.

Die Erziehungsdirektion.

Schweizerische Schwimmschule.

Die „Schweizerische Schwimmschule“, herausgegeben von der Interverbandskommission für Schwimmen, ist eine Anleitung, die Methodik und Technik des Schwimmens, des Wasserspringens und der Rettung Ertrinkender in lückenlosem Aufbau umschreibt. Durch Lektionsbeispiele wird gezeigt, wie auf den verschiedenen Stufen Anfänger und Fortgeschrittene zu unterrichten sind. Der Bewegungsablauf aller gebräuchlichen Schwimmmarten ist sorgfältig umschrieben; der Text ist durch viele instruktive Zeichnungen bereichert. Die Erkenntnisse und Erfahrungen schweizerischer und ausländischer Schwimmlehrer

haben in allen Kapiteln Beachtung gefunden. Das Werklein bildet zu den Ausführungen über den Schwimmunterricht in der „Turnschule für die männliche Jugend“ eine nötige und willkommene Ergänzung und kann den Lehrern, die Schwimmunterricht erteilen, zur Anschaffung bestens empfohlen werden. Die Anleitung kann zum Vorzugspreise von Fr. 2.—, statt Fr. 3.50, beim kantonalen Lehrmittelverlag, Walchetur, bezogen werden.

Zürich, den 19. Mai 1947.

Die Erziehungsdirektion.

An die Eltern unserer Schuljugend und an alle, denen unsere Jugend nicht gleichgültig ist!

Unter diesem Titel erläßt die Schulpflege Stäfa einen Aufruf, der weitere Verbreitung verdient. Die Erziehungsdirektion.

„Die geistige Entwicklung unserer Schuljugend ist in Gefahr. Die Gefahr heißt Zerstreuung.

Sie folgt aus unserem allgemeinen Kulturzustand und geht letztlich darauf zurück, daß die Menschheit im Laufe des letzten Menschenalters so ungeheure wissenschaftliche und technische Fortschritte gemacht hat, daß der Geist des Einzelnen sie nicht annähernd mehr zu bewältigen vermag. Kurz gesagt: Der Fortschritt ist uns über den Kopf gewachsen.

Während sich der Erwachsene aber schließlich damit bescheidet, vieles nicht zu wissen und an manchem vorbeizugehen, so möchte die Jugend wie natürlich alles wissen, von allem gehabt haben, überall dabei gewesen sein. Die Folge davon ist eine unsinnige Zersplitterung der Kräfte und eine nervöse Hast gerade in dem Alter, da der jugendliche Geist Zeit und Ruhe zu seiner eigenen innern Entwicklung nötig hat.

Von allen Seiten wird heute um das Kind geworben: Vom Radio, von den Vereinen, von den Illustrierten usf., weil eben ihm die Zukunft gehört; und seit man erst erkannt hat, welche nicht zu verachtende Kaufkraft die kindlichen Sympathien zu mobilisieren vermögen, versuchen Geschäftlimacher kleinen

und großen Stiles in- und außerhalb der Schule an die Kinder heranzukommen.

Schließlich müssen diese ja noch in die Schule, welche es infolge des komplizierter gewordenen Lebens je länger je schwerer hat, sie darauf vorzubereiten. Auch wird die Schule durch Staat und Elternhaus freigebig mit immer neuen Aufgaben bedacht, was zwangsläufig zu einer vermehrten Belastung der Kinder führt.

Es ist kaum zuviel gesagt, wenn man angesichts der Masse all dieser Bestrebungen um das Kind von einer geistigen Überfütterung unserer Jugend spricht. Tatsächlich sind die Anzeichen einer solchen bei manchen Schülern bereits deutlich zu erkennen: Bei den einen als geistige Unlust oder Abstumpfung, bei den andern als Zerstreuung und Nervosität.

Was aber vielleicht noch schlimmer ist: Manche Eltern scheinen zu Zeiten zu vergessen, daß ihre Kinder noch Kinder sind. So lassen sie dieselben an allerlei Veranstaltungen der Erwachsenen teilnehmen, wo Kinder keinesfalls hingehören, z. B. Vereins-Abendunterhaltungen, Opernvorstellungen usw., die bis Mitternacht und länger dauern. Daß Vereins-Abendunterhaltungen besonders erzieherisch wirkten, behauptet wohl niemand, es ist auch nicht deren Zweck; aber auch die Opernwelt ist durchaus unkindlich und in ihrem erzieherischen Wert jedenfalls fragwürdig.

Daß die Kinder selbst am liebsten gerade dort sind, wo sie nicht hingehören, und gerade das aufnehmen, was am wenigsten für sie bestimmt ist, das kann man ihnen nicht verargen; aber die Eltern sollten sich darüber Rechenschaft geben, daß sie ihren Kindern einen schlechten Dienst erweisen, wenn sie sie zu früh an der Welt der Erwachsenen teilnehmen lassen. Sie belasten die jugendliche Seele mit Problemen, für die sie noch nicht reif ist oder, kurz gesagt: Sie stehlen ihren eigenen Kindern die Jugend, natürlich nicht absichtlich, nur aus Unwissenheit oder Schwäche, aber die Folgen für das Kind sind dieselben, wie wenn es aus böser Absicht geschähe.

Verlorene Jugend kehrt nie mehr zurück, das wissen wir

alle, und deshalb erachten es Schulpflege und Lehrerschaft als eine ihrer ersten Pflichten, unserer Jugend die Jugend zu erhalten. So wenden wir uns an Sie, die Eltern und an alle Freunde unserer Schuljugend, mit der ebenso herzlichen als dringenden Bitte:

Halten Sie die Kinder von Veranstaltungen fern, wo sie nicht hingehören!

Belasten Sie sie nicht mit Dingen, wofür sie nicht reif sind!

Helfen Sie mit, unsern Kindern das Beste, ihre Kindheit, so lange als möglich zu erhalten!

Mit der Beherzigung dieser Grundsätze ist vieles, aber noch nicht alles gewonnen. Der Zug zur Zersplitterung liegt zu sehr in unserer Zeit, als daß man die Kinder durch Verbote allein davor zu schützen vermöchte; es muß vielmehr ein aktiver Kampf dagegen geführt werden.

Die Mittel dazu sind zahlreich, und manche der wertvollsten sind auch dem bescheidensten Portemonnaie, sogar dem leeren, erschwinglich. Wir denken da z. B. an einen gelegentlichen Spaziergang des Vaters mit den Kindern in der Sonntagmorgenfrühe, wobei sich die Kinder alles von der Seele plaudern dürfen, was sie im Laufe der Woche bewegt hat. Ein solches Gespräch mit dem Vater in freier Natur wirkt beruhigend und kräftigend auf die kindlichen Gemüter und bietet dem Vater mannigfache Gelegenheit zu wertvoller erzieherischer Beeinflussung.

Diejenigen unter Ihnen, die in der Jugend das Glück hatten, Tiere ihr eigen zu nennen, erinnern sich noch der Freude, die sie daran gehabt haben. Wenn man heute oft und laut nach Gemütsbildung ruft, so ist gerade das Hegen und Pflegen eines eigenen Tierchens wie kaum etwas anderes geeignet, das kindliche Gemüt zu bereichern. Darüber hinaus ist es eine vortreffliche Schule der Verantwortung und noch so mancher andern Tugend, daß sich darüber allein ein Büchlein schreiben ließe.

Bei der Anschaffung von Spielsachen kommen wohlhabende Eltern oft in Versuchung, des Guten zu viel zu tun. Die Masse von Spielsachen, die man in manchen Kinderstuben trifft, läßt dem Kinde gar nicht Zeit, sich mit etwas richtig zu beschäftigen, sich damit zu verweilen, sie legt im Gegenteil schon in frühester Jugend den Keim zu Oberflächlichkeit und geistiger Unlust. Die freudlosen Augen eines solchen Kindes inmitten seines Spielwarenüberflusses sprechen dem Kundigen da oft eine betrübend deutliche Sprache.

Es ist auch keineswegs so, daß etwa die teuersten Spielsachen die erzieherisch wertvollsten wären. Ohne auf Einzelheiten einzutreten, möge hier gesagt sein, daß alle jene Spielsachen wertvoll sind, welche das Kind zu einer eigenen Tätigkeit anregen, wie z. B. Baukasten aller Art, Malkasten, Musikinstrumente usw.

Selbst anerkannt gute Spielzeuge erhalten jedoch ihren wahren Wert erst dadurch, daß die Eltern von Zeit zu Zeit durch Anregung oder Mithilfe ihre Teilnahme an der kindlichen Tätigkeit bezeugen.

Abschließend, und im Gedenken an das eben zu Ende gegangene Pestalozzi-Feierjahr, sei es gesagt:

Der Vater, der mit seinen Kindern den hämmernden Specht belauscht, mit ihnen den Fuchs am Waldrand überrascht, der handelt mehr im Sinn und Geist unseres großen Menschenerziehers als der berühmte Professor, der vor einer glänzenden Versammlung eine gescheite Pestalozzirede hält, während die Kinder zu Hause dem Kindermädchen überlassen bleiben.

Es kann nicht der Sinn dieser Zeilen sein, Ihnen ein Universalrezept für ideale Erziehung an die Hand zu geben. Was wir möchten, ist lediglich, Sie auf einige heutige Erziehungsprobleme hinzuweisen und einige Gedanken dazu mitzuteilen, die sich der Lehrerschaft bei ihrer Erziehungsaufgabe an unseren Kindern immer wieder, und in immer vermehrtem Maße, aufdrängen.“

Lehrerwahlen

mit Antritt der Gewählten auf 1. Mai 1947:

a) Primarlehrer.

Zürich:

Schulkreis Uto:

Baltensweiler, Eugen, von Kloten, Verweser
van Binsbergen, Elisabeth, von Bassersdorf, Verweserin
Brenn, Margrit, von Stürvis (GR), Verweserin in Zürich-
Waidberg
Custer, Helene, von Rheineck (SG), Verweserin
Fotsch, Willy, von Zürich und Hallau, Verweser in Urdorf
Fritschi, Werner, von Flaach, Lehrer in Schlieren
Gschwend, Alfons, von St. Gallen-Tablat, Vikar
Günthard, Ernst, von Zürich, Lehrer in Opfikon
Gürber, Fritz, von Zürich, Verweser in Dübendorf
Hasler, Heinrich, von Männedorf, Verweser in Urdorf
Hüsler, Jakob, von Zürich, Lehrer in Fehraltorf
Kehrer, Heidi, von Zürich, Verweserin in Auslikon-Pfäffikon
Keller, Walter, von Zürich und Stäfa, Verweser
Knuchel, Werner, von Zürich, Lehrer in Stadel
Koller, Werner, von Zürich, Verweser
Müller, Hans Rudolf, von Zürich und Steinmaur, Lehrer in
Opfikon
Müller, Ursula, von Winterthur und Oberengstringen, Vikarin
Niedermann, Franziska, von Zürich, Verweserin
Peter, Otto, von Unterschlatt (TG), Verweser
Rellstab, Annemarie, von Wädenswil, Verweserin in Rüchlikon
Sauerwein, Huldreich, von Zürich, Verweser in Zürich-
Limmattal
Soliva, Sylvia, von Fürstenu (GR), Verweserin
Walker, Willi, von Winterthur, Lehrer an der Übungsschule
des Seminars Untersträß
Weber, Max, von Jona (SG), Verweser in Wetzikon

Schulkreis Limmattal:

Enderli, René, von Illnau, Lehrer in Weiach
Meier, Annemarie, von Kilchberg, Verweserin
Meier, Max, von Winterthur, Verweser in Zürich-Glattal
Nievergelt, Philipp, von Zürich, Lehrer in Schlatt-Waltenstein
Weilenmann, Elsa, von Lindau, Lehrerin in Elgg

Schulkreis Waidberg:

Angst, Anny, von Wil (ZH), cand phil.
Bänninger, Gertrud, von Zürich, Lehrerin in Maschwanden
Bollini, Ella, von Zürich u. Dielsdorf, Lehrerin in Kappel a. A.
Rubin, Jean, von Reichenbach (BE), Lehrer in Wernetshausen
Weber, Hans, von Hinwil, Verweser
Weidmann, Susanna, von Bülach, Lehrerin in Ober-Wetzikon

Schulkreis Glattal:

Blaß, Elisabeth, von Zürich, Verweserin
Fischer, Frieda, von Zürich u. Meisterschwanden, Verweserin
Frei, Anna, von Regensdorf, Lehrerin in Bachs
Müllhaupt, Gret, von Zollikon, Verweserin in Dietikon
Schilbach, Bruno, von Zürich, Lehrer in Steinmaur
Siegfried, Emma, von Zürich, Verweserin in Lufingen
Urech, Walter, von Niederhallwil (AG), Lehrer im Pestalozzi-
haus Aathal

Dietikon:

Hauser, Fritz, von Bertschikon-Goßau (ZH), Lehrer in Vor-
demwald (AG)
Knecht, Martha, von Zürich, Verweserin

Oetwil-Geroldswil:

Peter, Valentine, von Fischenthal, Verweserin

Schlieren:

Stehli, Ernst, von Aeugst a. A., Verweser

Adliswil:

Großmann, Hans Peter, von Zürich, Lehrer im Pestalozzihaus
Schlieren

Hirzel:

Glättli, Arnold, von Bauma, Verweser

Langnau a. A.:

Diethelm, Silvio, von Galgenen (SZ), Verweser in Zürich-Glattal

Oberrieden:

Weidmann, Heinrich, von Adlikon (ZH), Lehrer in Ellikon a. d. Th.

Rüschlikon:

Kündig, Walter, von Bauma, Lehrer in Berg a. I.

Zehnder, Ernst, von Zell (ZH), Lehrer in Oberwetzikon

Erlenbach:

Hübscher, Gaudenz, von Basel, Verweser

Uetikon a. See:

Zurbuchen, Hermann, von Habkern und Oberembrach, Lehrer in Benken

Dürnten:

Hommel, Ruth, von Zürich, Verweserin in Zürich-Uto

Hotz, Ernst, von Dürnten, Lehrer in der Anstalt Friedheim, Bubikon

Goßau (Herschmettlen):

Pfenninger, Ernst, von Stäfa, Verweser

Wetzikon:

Oberwetzikon:

Furrer, Gottfried, von Ichertswil (SO), Verweser in Schlatt

Oberholzer, Hanni, von Wald u. Küsnacht, Verweserin in Zürich

Kempton:

Hofmann, Jakob, von Uster, Verweser in Ringwil-Hinwil

Unterwetzikon:

Walder, Hans, von Goßau, Lehrer in Fällanden

Dübendorf:

Frauenfelder, Paul, von Henggart, Lehrer in Wangen

Maur:

Blatter, Ernst H., Dr., Verweser in Zürich-Limmattal

Volketswil:

Friedländer, Fred, von Zürich, Verweser

Winterthur:

Schulkreis Winterthur:

Zellweger, Walter, von Dürnten, Lehrer-Praktikant in England

Zingg, Martha, von Kloten, Lehrerin in Winkel b. Bülach

Schulkreis Oberwinterthur:

Matthias, Robert, von Zürich, Lehrer in Sternenbergr

Reimann, Robert, von Winterthur, Lehrer in Hinwil-Girenbad

Schulkreis Veltheim:

Bertschinger, Susi, von Winterthur und Volketswil, Verweserin

Schulkreis Wülflingen:

Gerber, Willi, von Langnau (BE), Lehrer in Henggart

Ellikon a. d. Thur:

Mörgeli, Heinrich, von Rickenbach, Verweser

Elsau:

Probst, Willy, von Wangen (SO) und Winterthur, Lehrer in
Bertschikon-Zünikon

Neftenbach:

Ketterer, Hans, von Elgg und Winterthur, Lehrer in Turben-
thal (Neubrunn)

Schaub, Walter, von Winterthur, Lehrer in Fischenthal (Ober-
hof)

Turbenthal:

Morf, Hans, von Bassersdorf, Verweser

Zell (Kollbrunn):

Schönholzer, Dora, von Schönholzerswilen (TG), Verweserin

Dachsen:

Eckerli, Hans, von Zürich, Verweser

Flaach:

Habersaat, Walter, von Hausen a. A., Verweser

Klein-Andelfingen (Oerlingen):

Emmisberger, Ernst, von Winterthur, Verweser

Uhwiesen:

Weber, Richard, von Wald, Verweser

Oberstammheim:

Isler, Wilfried, von Turbenthal, Verweser

Trüllikon:

Koch, Magdalena, von Winterthur, Verweserin

Volken:

Niggli, Silvia, von Zürich und Grüşch (GR), Verweserin

Bachenbülach:

Schmid, Fritz, von Glattfelden, Verweser

Bülach:

Pfenninger, Hermann, von Stäfa, Lehrer in Hittnau-Dürstelen

Hüntwangen:

Ott, Hans Heinrich, von Winterthur, Verweser

Opfikon:

Hinderling, Max, von Winterthur, Lehrer in Fischenthal
(Strahlegg)

Meier, Willi, von Wetzikon, Verweser in Zürich-Glattal

Winkel (Rüti):

Schmid, Robert Andreas, von Zürich, Verweser

Niederglatt:

Schnyder, Hans, von Männedorf, Verweser in Buch a. I.

Oberweningen:

Ryffel, Walter, von Stäfa, Verweser

b) Sekundarlehrer.

Zürich:

Schulkreis Limmattal:

Maurer, Ernst, von Zürich, Verweser

Scholian, Walter, von Zürich, Verweser

Schulkreis Waidberg:

Hirzel, Karl, von Bubikon, Sekundarlehrer in Fischenthal

Pfaff, Hans, von Zürich, Vikar

Schoop, Walter, von Zürich und Romanshorn, Sekundarlehrer
in Langnau a. A.

Weiningen:

Bertschinger, Karl, von Renan (BE), Verweser

Hedingen:

Waldburger, Paul, von Bühler (AR), Verweser

Horgen:

Gisler Heinz, von Affoltern a. A., Verweser

Richterswil-Hütten:

Ritzmann, Max, von Rüti (ZH), Vikar

Wila:

Egli, Hans, von Wald (ZH), Verweser

Pfäffikon:

Stüßi, Heinrich, von Zürich, Vikar

Winterthur:

Schulkreis Winterthur:

Schwarz, Anneliese, von Winterthur, Sekundarlehrerin in
Benken

Schulkreis Oberwinterthur:

Hüppi, Arthur, von Winterthur, Verweser in Russikon
Meierhofer, Eduard, von Weiach und Winterthur, Vikar

Rickenbach:

Bernhard, Werner, von Zürich, Verweser

Benken-Rheinau-Wildensbuch:

Schnorf, Hans, von Küssnacht, Sekundarlehrer in Bern

Uhwiesen:

Meili, Alfred, von Embrach, Verweser

c) Arbeitslehrerinnen.

Zürich:

Schulkreis Uto:

Frei Rosa, von Zürich und Uster, Verweserin
Weilenmann, Ida, von Winterthur, Verweserin

Schulkreis Limmattal:

Meier, Hanni, von Hüntwangen, Verweserin

Schulkreis Waidberg:

Larsen, Susi, von Leimbach (BE), Verweserin in Volketswil

Locher, Elisabeth, von Zürich, Verweserin

Oetiker, Anna, von Embrach, Verweserin in Zürich-Uto

Zollinger, Anneliese, von Maur, Verweserin in Feuerthalen

Schulkreis Glattal:

Rüegg, Lina, von Zumikon

Mettmenstetten:

Capt-Schäublin, Anna, von Le Chenit (VD), Arbeitslehrerin in
Rifferswil und Kappel

Hirzel:

Pfister, Aline, von Schönenberg, Verweserin

Richterswil:

Egli, Verena, von Elgg, Verweserin in Zürich-Uto

Richterswil (Samstagern):

Gachnang, Margrit, von Oberrieden und Fällanden, Verweserin

Wädenswil-Schönenberg (Sekundarschule):

Gachnang, Margrit, von Oberrieden und Fällanden, Verweserin

Brüttisellen (Sekundarschule):

Casparis-Vogel, Rosa, von Thusis, Verweserin

Pfäffikon (Hermatswil):

Boßhard, Margrit, von Wiesendangen, Arbeitslehrerin in Hitt-
nau

Russikon und Madetswil:

Laager, Margaretha, von Mollis, Verweserin

Winterthur (Schulkreis Oberwinterthur):

Bänninger, Gisela, von Zürich, Verweserin

Seuzach:

Jacob, Gertrud, von Winterthur, Verweserin

Zell und Kollbrunn:

Stern-Wolfensberger, Frieda, von Bauma, Verweserin

Flurlingen:

Vogel, Ruth, von Trüllikon, Verweserin in Flurlingen, Dachsen
und Oerlingen

Klein-Andelfingen:

Schneider, Natalie, von Winterthur, Verweserin in Klein-An-
delfingen und Wila

Klein-Andelfingen (Oerlingen):

Vogel, Ruth, von Trüllikon, Verweserin in Flurlingen, Dachsen
und Oerlingen

Bachenbülach:

Wolf, Elsa, von Niederglatt, Verweserin in Bachenbülach,
Neerach und Bachs

Eglisau:

Meier, Marianne, von Glattfelden, Verweserin

Wallisellen:

Bill, Lydia, von Kernenried (BE), Arbeitslehrerin in Schalchen-
Wila

d) Haushaltungslehrerinnen.

Zürich:

Bietenholz, Else, von Pfäffikon (ZH), Hausbeamtin

Wiesendanger, Johanna, von Groß-Andelfingen, Lehrerin am
Institut Juventus in Clarens

Mettmenstetten:

Schwarz, Irma, von Watt-Regensdorf, Haushaltungslehrerin in
Birmensdorf und Obfelden

Hinwil:

Diener, Verena, von Zürich, Haushaltungslehrerin in Hittnau

Wallisellen:

Geiger, Margrith, von Ermatingen und Wallisellen, Verweserin

Verwesereien

auf Beginn des Schuljahres 1946/47:

a) Primarschulen.

Bezirk Zürich.

Zürich-Uto

Niedermann, Julius, von Zürich
Kißling-Lehner, Elena, von Wolf-
wil (SO)

Zürcher, Elisabeth, von Zürich
Göbauer-Kitt, Gertrud, von Zü-
rich

Angst, Hans, von Rafz.

Zürich-Limmattal

Albrecht-Brandenberger, Dr.

Frida, von Zürich und Neu-
hausen

Zahner, Hilde, von Wädenswil

Keller, Elisabeth, von Hüttwilen
(TG)

Büttner-Schneebeil, Eleonore, von
Zollikon

Hüni-Schätti, Henriette, von Zü-
rich

Rohner, Marta, von Böbikon (AG)

Gubler, Gret, von Horgen

Mettler, Luise, von Stäfa

Stocker, Hans, von Wädenswil

Fischer, Eduard, von Romanshorn

Wachter, Hans Ulrich, von St.
Gallen

Müller, Heinrich, von Zürich

Baltensweiler-Stähli, Gret, von
Kloten

Zürich-Waidberg

Frick, Regula, von Zürich
Honegger, Erika, von Zürich
Truttmann, Marta, von Richters-
wil
Perron, Ida, von Bottighofen (TG)
Hochstraßer-Flick, Lilly, von Zü-
rich
Heß, Ruth, von Zürich
Keller, Leonhard, von Marthalen

Zürich-Zürichberg

Gastpar, Gertrud, von Zürich
Odinga, Margrit, von Uster und
Horgen
Glaus, Oskar, von Benken (SG)
Frey, Gustav, von Stäfa
Zurbuchen, Margrit, von Habkern
(BE)

Zürich-Glattal

Meyer-Gujer, Rosa, von Schaff-
hausen
Schmidt, Georg, von Zürich
Seiler, Hans, von Zürich
Egli, Marianne, von Zürich
Wegmann-Schneider, Fanny, von
Zürich
Leemann-Brändli, Berta, von Zü-
rich
Stoll, Roger, von St. Antoni (FR)
Schmid, Heinrich, von Hedingen
Albisser, Marie, von Geuensee
(LU)
Buob, Werner, von Hergiswil
(LU)
Vogt, Arthur, von Zürich
Dürst, Josua, von Glarus
Schmidli, Erika, von Zürich

Pestalozzihaus	Redlikon-	Frei, Lisbeth, von Oetwil a. L.
Stäfa		und Zürich
Dietikon		Frei, Walter, von Unterstamm-
		heim
		Schneider, Hedwig, von Richters-
		wil
Schlieren		Vollenweider, Marianne, von Zü-
		rich
Urdorf		Keller, Max, von Zürich
		Lüthi, Karl, von Lauperswil (BE)
		Honegger, Elsbeth, von Zürich
Weiningen		Sommer, Jakob, von Schlatt
Zollikon		Wyler, Hans, von Stäfa

Bezirk Affoltern.

Affoltern a. A.	Stückelberger, Rudolf, von Basel
Bonstetten	Niedermann, Richard, von Zürich
Kappel a. A.	Peter, Ursula, von Wiesendangen
Maschwanden	Schüepp, Vreni, von Zürich und
	Wettswil
Obfelden	Leemann, René, von Meilen.
Rifferswil	Schweizer, Hans, von Henau (SG)
Stallikon	Fuster, Franz, von Zürich und
	Appenzell

Bezirk Horgen.

Adliswil	Wipf, Bruno, von Ossingen
Hirzel-Höhe	König, Erwin, von Wädenswil
Horgen	Wagner, Theodor, von Männedorf
Kilchberg	Ernst, Rudolf, von Zürich

Bezirk Meilen.

Hombrechtikon	Ambühl, Johannes, von Davos
Küsnacht	Flury, Maria, von Küsnacht (ZH)
Männedorf	Gwalter, Dorothea, von Zürich
Meilen	Schaffner, Max, von Hausen (AG)

Bezirk Hinwil.

Bäretswil-Adetswil	Waldburger, Albert, von Bühler (AR)
Bäretswil-Tanne	Boßhard, Rudolf, von Bauma
Fiscenthal-Gibswil	Huber, Klaus, von Hasleberg (BE)
Fiscenthal-Oberhof	Renold, Arnold, von Brunegg Angst, Rosa, von Wil
Fiscenthal-Strahlegg	Füllemann, Karl, von Zürich und Berlingen
Hinwil-Gyrenbad	Furrer, Benny, von Russikon
Hinwil-Ringwil	Schmidt, Alfred, von Bauma
Hinwil-Wernetshausen	Lang, Robert, von Zürich
Hinwil-Unterbach	Reutimann, Hans, von Waltalin- gen
Wetzikon	Brunner, Alfred, von Pfäffikon (ZH)
Wetzikon-Oberwetzikon	Landolf, Hans, von Wädenswil

Bezirk Uster.

Dübendorf	Bodmer, Nanny, von Zürich
Egg	Fürst, Heinrich, von Stäfa und Bassersdorf
Fällanden	Romann, Ernst, von Winterthur
Maur-Uessikon	Hochstraber, Margrit, von Auen- stein (AG)
Uster	Züllig, Paul, von Ober-Sommeri (TG)
Volketswil-Gutenswil	Jucker, Ursula, von Turbenthal
Volketswil-Kindhausen	Wälti, Ruth, von Wallisellen
Wangen	Stoll, Heinrich, von Maur (ZH)
Wangen-Brüttisellen	Haas, Willi, von Zürich

Bezirk Pfäffikon.

Bauma	Kienzi, Albert, von Zürich und Frick Schmid, Hans, von Winterthur
-------	---

Bauma-Undalen	Gohl, Max, von Gobaue (ZH) und Oberglatt
Fehraltorf	Jost, Peter, von Davos
Hittnau-Dürstelen	Kyburz, Eduard, von Erlinsbach
Pfäffikon-Auslikon	Schmid, Lilotte, von Zürich
Russikon-Madetswil	Spörri, Ludwig, von Zollikon und Bauma
Sternenberg	Leemann, Heinz, von Uetikon a. See
Sternenberg-Gfell	Neukomm, Richard, von Rafz
Wila-Thalgarten	Ott, Eugen, von Zell
Wildberg	Wild, Heidi, von Zürich

Bezirk Winterthur.

Winterthur	Schoop, Lydia, von Dozwil-Keß- wil (TG) Scherrer, Paul, von Zürich
Winterthur- Oberwinterthur	Bänninger, Trudi, von Zürich Schalch, Hans, von Schaffhausen Greuter, Nelda, von Eschlikon (TG)
Winterthur-Veltheim	Ott-Tobler, Margrit, von Bauma
Winterthur-Wülflingen	Lang, Elfriede, von Zürich
Winterthur-Töb	Klöti, Hans, von Zürich
Bertschikon-Zünikon	Schwarzenbach, Arnold, von Thal- wil und Winterthur
Elgg	Ernst, Susy, von Winterthur
Ellikon a. Th.	Schönenberger, Edwin, von Win- terthur
Hofstetten	Rutishauser, Jöng, von Winter- thur
Schlatt	Baumann, Walter, von Zürich
Schlatt-Waltenstein	Rosenberger, Werner, von Zürich
Turbenthal-Neubrunn	Traber, Hans Ulrich, von Winter- thur und Homburg (TG)

Wiesendangen	Bleiker, Friedrich, von Zürich und Wattwil (SG)
Zell	Ott, Hulda, von Winterthur Walther, Heinrich, von Goßau und Russikon (ZH)

Bezirk Andelfingen.

Adlikon	Aeppli, Alfred, von Zürich
Benken	Ruh, Gotthilf, von Buch (SH)
Berg a. I.	Hurst, Werner, von Zürich
Buch a. I.	Jenny, Hans, von Ennenda (GL)
Henggart	Gysin, Werner, von Wittinsburg (BL)
Ossingen	Ehrensperger, Jakob, von Win- terthur
Thalheim	Schwarz, Gerhard, von Winter- thur
Trüllikon	Gugerli, Ulrich, von Zürich
Truttikon	Baumann, Walter, von Ried-Nef- tenbach

Bezirk Bülach.

Embrach	Bertschinger, Hansjakob, von Fi- schenthal und Winterthur
Freienstein	Schudel, Peter, von Beggingen (SH)
Höri	Rapold, Max, von Rheinau
Lufingen	Wälti, Agnes, von Wallisellen
Nürens Dorf	Lamprecht, Marta, von Wangen (ZH)
Rorbas	Benninger, Berta, von Zürich
Wil	Kleiner, Margrit, von Egliswil (AG)
	Gohl, Willi, von Goßau (ZH) und Oberglatt
Winkel	Kuhn, Margareta, von Zürich

Bezirk Dielsdorf.

Bachs	Frick, Elisabeth, von Knonau und Zürich
Bachs-Thal	Leimbacher, Jakob, von Nürensdorf
Dielsdorf	Zürcher, Marta, von Zürich und Lauperswil (BE)
Neerach	Hochuli, Paul, von Winterthur Weber, Fritz, von Wald (ZH)
Niederhasli	Schreiber, Walter, von Zürich
Rümlang	Fisch, Johannes, von Speicher (AR)
Stadel	Schoch, Walter, von Turbenthal
Steinmaur	Widmer, Hans, von Herrliberg

b) Sekundarschulen.

Bezirk Zürich.

Zürich-Uto	Kielinger, Friedrich, von Zürich und Bremgarten Markun, Dr. Hans, von Zürich und Schaffhausen Matthieu, André, von Zürich und Neuenburg Meier, Rudolf, von Schleithem (SH)
Zürich-Limmattal	Oberholzer, Hans Werner, von Zürich Seitz, Dr. Josy, von Zürich Hefti, André, von Zürich
Zürich-Glattal	Felber, Kurt, von Küsnacht und Egolzwil (LU)
Zürich-Waidberg	Davidshofer, Leo, von Zürich
Dietikon	Tanner, Paul, von Zürich Keßler, Edwin, von Thundorf (TG)

	Bezirk Affoltern.
Affoltern a. A.	Kammerer, Hans, von Zürich
	Bezirk Horgen.
Langnau a. A.	Zindel, René, von Zürich
	Bezirk Hinwil.
Fiscenthal	Oberholzer, Wilfried, von Küssnacht (ZH) und Wald
	Bezirk Pfäffikon.
Russikon	Huonker, Gustav, von Zürich
	Bezirk Winterthur.
Winterthur- Oberwinterthur	Schmutz, Ernst, von Zürich
	Bezirk Bülach.
Wil	Bachmann, Hans, von Zürich
	Bezirk Dielsdorf.
Niederweningen	Leisinger, Ernst, von Zürich und Wilchingen

c) Arbeitsschulen.

	Bezirk Zürich.
Zürich-Uto	Bader-Meili, Erna, von Zürich Schmid, Doris, von Zürich Rüegger, Elisabeth, von Rothrist Schärer-Schärer, Gertrud, von Feuerthalen Steiner, Hedwig, von Sumiswald Waibl, Verena, von Zürich Greutert, Margrit, von Zürich Gut, Erna, von Schlattigen Bohny, Irma, von Zürich Grob, Heidi, von Zürich Kübler-Tyrluch, Ida, von Uzwil (SG)

Zürich-Limmattal	Mettler, Margrit, von Stäfa Meuche, Alice, von Zürich Straub, Frida, von Wädenswil Wydler-Muggler, Hanna, von Zürich
	Kübler-Tyrluch, Ida, von Uzwil (SG)
Zürich-Waidberg	Weber, Emma, von Zürich Weber, Emma, von Zürich Schatzmann, Ruth, von Windisch Gallmann, Elsa, von Kappel a. A.
Zürich-Zürichberg	Bohny, Irma, von Zürich Fischer, Hedwig, von Zürich Salzberg, Gustava, von Zürich
Zürich-Glattal	Brunnert-Blatter, Gertrud, von Zürich Baltensberger, Heidi, von Brütten Grob, Heidi, von Zürich
Freiluftschule Zürichberg	Frosch-Bachmann, Ida, von Zürich
Aesch	} Haab, Susy, von Meilen
Urdorf	
Oberengstringen	} Haas, Hanny, von Zürich
Schlieren	
	Bezirk Affoltern.
Aeugst	} Ringger, Doris, von Niederglatt
Ottenbach	
Knonau	} Bachmann, Elsbeth, von Fällanden
Maschwanden	
Wettswil a. A.	
	Bezirk Horgen.
Adliswil	Greutert, Margrit, von Zürich
Thalwil	Walder, Eva, von Zürich
Wädenswil	Peyer, Annemarie, von Willisau

Bezirk Meilen.

Zumikon Treichler-Bühler, Ida, von Zürich

Bezirk Hinwil.

Bäretswil	}	Schneider, Elsbeth, von Wetzikon
Bäretswil-Adetswil		
Goßau-Grüt		
Fischenthal-Boden	}	Pfund, Dora, von Hallau
Bäretswil-		
Fehrenwaldsberg		
Wald	}	Egli, Marlis, von Sternenber
Goßau-Bertschikon		
Goßau-Herschmettlen		
Grüningen	}	Rüegg, Lisbeth, von Hittnau
Hinwil		
Hinwil-Erlosen		
Hinwil-Gyrenbad	}	Gisler, Nelly, von Flaach
Hinwil-Ringwil		
Hinwil-Wernetshausen		
Rüti		Morf, Emma, von Illnau

Bezirk Uster.

Egg-Eßlingen	}	Boller, Lilly, von Uster
Mönchaltorf		
Fällanden	}	Egli, Marlis, von Sternenber
Schwerzenbach		
Uster		Angst, Rosa, von Bülach und Rafz

Bezirk Pfäffikon.

Bauma	}	Fischer, Alice, von Rümikon
Sternenberg		
Bauma-Lipperschwendi		Stern-Wolfensberger, Frida, von Bauma

Lindau	Balsiger-Wespi, Hanna, von Os- singen und Schönenberg
Weißlingen	Hunziker, Berta, von Kirchleerau
Wildberg	Laager, Margareta, von Mollis
Wildberg-Schalchen	Schön, Ida, von Bauma

Bezirk Winterthur.

Winterthur	Huber, Fanny, von Winterthur
Winterthur- Oberwinterthur	} Schön, Ida, von Bauma
Winterthur-Seen-Iberg	
Stadel-Reutlingen	Meier-Keller, Hulda, von Zürich
Winterthur-Wülflingen	} Stahel, Elisabeth, von Winterthur
Winterthur-Neuburg	
Dägerlen-Oberwil	} Müller, Elisabeth, von Langen- bruck
Dägerlen-Rutschwil	
Hofstetten	} Kellermüller, Elsa, von Winter- thur
Schlatt	
Schlatt-Waltenstein	

Bezirk Andelfingen.

Berg a. I.	} Graf, Lina, von Rehetobel
Flaach	
Buch a. I.	Huber, Fanny, von Winterthur
Feuerthalen	Müller, Mangrit, von Elgg
Henggart	Müller, Elisabeth, von Langen- bruck
Marthalen	Meier, Elisabeth, von Winterthur
Ossingen	} Mollet, Hanna, von Winterthur
Thalheim	
Truttikon	

Bezirk Bülach.

Hochfelden	} Pfister, Elisabeth, von Zürich
Wil	

Kloten	Waldvogel, Marta, von Stetten
Freienstein	} Spring, Heidi, von Steffisburg
Teufen	
Lufingen	

Bezirk Dielsdorf.

Boppelsen	Stegmüller-Bachmann, Berta, von Zürich
-----------	--

d) Hauswirtschaftlicher Unterricht.

Bezirk Zürich.

Zürich	Geiger, Margrit, von Ermatingen und Wallisellen
	Keßler, Erna, von Waldstatt
	Hangartner, Margrit, von Hüntwangen
	Forrer, Emmi, von Alt St. Johann (SG)

Bezirk Meilen.

Hombrechtikon	Haab, Marta, von Meilen
Uetikon a. S.	Heer, Emmi, von Oetwil a. S.

Bezirk Winterthur.

Winterthur	Steimer, Margrit, von Winterthur
Rickenbach	Heß, Anna, von Zürich

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Bezirksschulpflegen. Wahl von Dr. iur. Ernst Moor, Direktionssekretär, in Meilen, als Mitglied der Bezirksschulpflege Meilen; Wahl (durch die Bezirksschulpflege) von Dr. Ernst Moor als Präsident der Bezirksschulpflege Meilen.

Wahl von Dr. med. Robert Schwyzer, Chefarzt, in Bülach, als Mitglied der Bezirksschulpflege Bülach.

Neue Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1947/48.

Schaffung je einer provisorischen Lehrstelle an den Primarschulen Adliswil, Horgen, Oberwinterthur, Veltheim sowie an der Sekundarschule Dietikon-Urdorf.

Errichtung einer provisorischen Lehrstelle für den Spezialunterricht für Schwachbegabte in Oberwinterthur.

Schaffung einer neuen definitiven Lehrstelle an der Primarschule Uster.

Umwandlung je einer provisorischen Lehrstelle an den Primarschulen Wetzikon, Egg und Ellikon an der Thur in definitive.

Aufhebung je einer definitiven Lehrstelle an den Primarschulen Winterthur-Töb und Weiach auf Schluß des Schuljahres 1946/47.

Sekundarschülerstipendien.

Die Gesuche der Sekundarschulpflegen um Gewährung staatlicher Stipendien für das Schuljahr 1946/47 an bedürftige, strebsame Schüler der III. Sekundarklassen und der Versuchs-klassen auf werktätiger Grundlage sind im Sinne von § 4 des Gesetzes über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 und der §§ 53 und 54 der Voll-

ziehungsverordnung vom 15. April 1937 in folgendem Umfange berücksichtigt worden:

Stipendium je	Fr. 50	Fr. 60	Fr. 80
Schüler	85	82	222
Total für 384 Schüler Fr. 26 930.			

Die Zuteilung der staatlichen Stipendien wird an die Bedingung geknüpft, daß der mit einem Stipendium bedachte Schüler bis zum Schluß des Schuljahres in der Schule verbleibe und daß aus der Schulkasse ein Beitrag, der mindestens die Hälfte der Staatsleistung zu betragen hat, für Stipendien ausgesetzt werde. Die vom Staate zugesprochenen Stipendienbeträge sind ungeschmälert auszurichten; es ist nicht zulässig, die Beiträge ganz oder teilweise andern Schülern zuzuwenden. Dagegen können die Leistungen der Schulgemeinde auch Schülern verabreicht werden, die kein Staatsstipendium erhalten.

Arbeitslehrerinnenkurs. Entlassung unter Verdankung der geleisteten Dienste von Louise Bänninger, geboren 1887, als Handarbeitslehrerin am kantonalen Arbeitslehrerinnenkurs.

Sekundarlehrer. Patentierung. Das Fähigkeitszeugnis als zürcherischer Sekundarlehrer erhält: Andreas Leuzinger, geboren 1921, von und in Glarus.

Abgang von Lehrkräften.

Entlassungen unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.-Jahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt auf
Primarlehrer.				
Zürich-Uto	Hangartner, Ernst	1882	1902	30. 4. 1947
Zürich-Uto	Peter, Klara	1887	1907	30. 4. 1947
Zürich-Waidberg	Pfeiffer, Adele	1885	1905	30. 4. 1947
Zürich-Zürichberg	Schmid, Eduard	1880	1900	30. 4. 1947
Zürich-Glattal	Coradi, Paul	1911	1931	30. 4. 1947
(Verweserin)	Fenner, Hedwig	1923	1947	30. 4. 1947
Wil	Steinmann, Heinrich	1923	1944	30. 4. 1947

Sekundarlehrer.

Zürich-Limmattal	Schulz, Eugen	1885	1904	30. 4. 1947
Wil	Huber, Karl	1910	1935	30. 4. 1947

Arbeitslehrerinnen.

Zürich-Limmattal	Baumann, Marie	1882	1902	30. 4. 1947
Zürich-Limmattal	Schreiber, Hedwig	1902	1922	30. 4. 1947
Zürich-Zürichberg	Weber, Lydia	1886	1909	30. 4. 1947
Kloten	Wettstein, Bertha	1888	1907	30. 4. 1947

Haushaltungslehrerin.

Mettmenstetten	Binder, Anna	1918	1942	30. 4. 1947
----------------	--------------	------	------	-------------

H i n s c h i e d e :

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
--------------------------	------	-----------	----------------------------	----------

Primarlehrer.

Adetswil-Bäretswil	Wüst, Johann	1874	1894—1940	5. 3. 1947
--------------------	--------------	------	-----------	------------

Sekundarlehrer.

Dübendorf	Bollinger, Heinrich	1866	1892—1935	16. 2. 1947
-----------	---------------------	------	-----------	-------------

Arbeitslehrerin.

Dietikon	Hirzel, Karolina	1862	1887—1922	21. 3. 1947
----------	------------------	------	-----------	-------------

Vikariate im Monat Mai.

	Primar- schule			Sekundar- schule			Arbeits- schule		Total
	K	M	U	K	M	U	K	U	
Zahl der Vikariate am 1. Mai	33	65	15	7	12	3	15	6	156
Neu errichtet wurden . . .	10	17	3	2	1	—	4	1	38
	43	82	18	9	13	3	19	7	194
Aufgehoben wurden	11	52	6	4	10	—	6	—	89
Zahl der Vikariate Ende Mai	32	30	12	5	3	3	13	7	105

K = Krankheit M = Militärdienst U = Urlaub

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. W a h l von Prof. Dr. Hans Fischer, geboren 1892, von Schaffhausen, bisher Extraordinarius, als ordentlicher Professor für Pharmakologie, mit Amtsantritt auf 16. April 1947.

W a h l von Prof. Dr. Ernst Meyer, geboren 1898, von Altona, bisher Extraordinarius, als ordentlicher Professor für alte Geschichte, mit Amtsantritt auf 16. April 1947.

W a h l von Privatdozent Prof. Dr. Max Wehrli, geboren 1909, von Zürich, als außerordentlicher Professor ad personam für Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis Luther (eventuell Barock) und allgemeine literaturwissenschaftliche Ausbildung der Germanisten, mit Amtsantritt auf 16. April 1947.

H a b i l i t a t i o n von Dr. phil. Hans Gloor, geboren 1917, von Birr (AG), auf Beginn des Sommersemesters 1947 an der Philosophischen Fakultät II für das Gebiet der Zoologie.

H a b i l i t a t i o n von Dr. phil. Paul Matthieu, geboren 1909, von Neuenburg und Zürich, auf Beginn des Sommersemesters 1947 an der Philosophischen Fakultät II für das Gebiet der angewandten Mathematik.

D i p l o m p r ü f u n g für das höhere Lehramt:

In Geschichte mit Nebenfach Deutsch: Walter Rupli, geboren 1921, von Hallau, in Winterthur; in Geschichte mit Nebenfach Latein: Heinrich Rohr, von Hunzenschwil (AG), in Lenzburg; in klassischer Philologie: Dr. Walter Rüegg, von und in Zürich.

Kantonales Gymnasium Zürich. W a h l von Walter Höhn, geboren 1920, von Richterswil, als Hauptlehrer für Mathematik und Physik, mit Amtsantritt auf 16. April 1947.

Kantonale Lehrerbildungsanstalt. E n t l a s s u n g unter Verdankung der geleisteten Dienste auf 30. April 1947 von Otto Bresin, geboren 1883, von Zürich, als Berater der Verweser und Vikare.

Verschiedenes.

Gehaltvolle Freizeitkurse.

Schon seit vielen Jahren hat sich Pro Juventute für eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit eingesetzt und die Bestrebungen und Einrichtungen mit Rat und Tat unterstützt, die es ermöglichen, die Freizeit von Jung und Alt zur wirklichen Erholung an Leib und Seele werden zu lassen. Eines der vielen Mittel zur Verbreitung guter Freizeit-Ideen sind die jährlichen Kurse für Werkstattleiter, Jugendleiter, Erzieher, Heimpersonal und weitere Interessenten. Auch im kommenden Sommer sind zwei solche Kurse geplant. Der erste findet in Zürich, vom 21.—26. Juli 1947, unter dem Thema „Formen in Ton, Holz, Metall“ statt und setzt sich zum Ziel, neben Behandlung vieler Probleme der Jugendführung die Teilnehmer in Modellieren, Schnitzen und Metalltreiben weiterzubilden. Während des zweiten Kurses, der vom 4.—9. August 1947 in der Jugendherberge Rotschuo am Vierwaldstättersee stattfindet, werden viele praktische Anleitungen der Freizeitgestaltung in der Familie, in Heimen und Schulen vermittelt. Themen wie „Singen, Theaterspiel, Literatur“ u. a. m. finden sich auf dem Programm. Bewährte Leiter werden an beiden Kursen viel Wertvolles bieten können. Interessenten können sich beim Freizeitwerkstätten-Dienst Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich, zur Teilnahme anmelden.

Der Schweizer Kamerad — ein wirklicher Kamerad.

Es gibt eine Jugend-Zeitschrift, in der die jungen Leser ganz besonders angespornt werden, selbst mitzuarbeiten, nämlich den Schweizer Kamerad. Nicht nur, daß Anleitungen zu kleinern Basteleien und gute Ideen zu wertvoller Verwertung der Freizeit die Schüler zu eigenem Denken anregen, es wird den Jugendlichen auch die Möglichkeit geboten, selbst mitarbeiten zu können. So werden die Seiten: „Hier schreiben wir . . .“ und „Hier wird gespielt“ immer aus Beiträgen der jungen Leser zusammengestellt. Und welcher Junge, welches Mädchen wäre nicht stolz, wenn es einen guten Wink, ein Spiel, das es selbst erfunden hat, gedruckt vor sich sieht, in einer Zeitschrift, die an viele seiner Kameraden auch geht. Vielleicht lieben auch darum die jungen Leute den Schweizer Kamerad, der von Pro Juventute herausgegeben wird, so sehr.

Unsern Erstkläßlern.

Das Schriftchen wird wie üblich unentgeltlich an alle Erstkläßler abgegeben. Es enthält eine hübsche, kindertümliche Geschichte von Frau F. Klauser-Würth und ein Wort an die Eltern von Dr. med. Mattmüller.

Gleichzeitig möchten wir die Kolleginnen und Kollegen aller Stufen erneut auf unsere beliebten Heftumschläge aufmerksam machen, die in gefälligen und lustigen Bildern Themen wie Obst, Fruchtsaft, Wandern usw. darstellen. Sie können zu billigen Serienpreisen zusammen mit andern Schriften über den Nüchternheitsunterricht bezogen werden bei der Kassierin der Sektion Zürich des Schweiz. Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Frä. L. Traber, Lehrerin, Wißmannstraße 8, Zürich 6.

Literatur.

1. Erziehung.

Heinrich Pestalozzi: Politische Schriften seit 1798. Band 6 der Pestalozzi-Ausgabe in 10 Bänden. 558 Seiten. Gebunden Fr. 12.—. Rascher-Verlag, Zürich.

Prof. Emil Abderhalden: Gedanken eines Biologen zur Schaffung einer Völkergemeinschaft und eines dauerhaften Friedens. 112 Seiten. Preis Fr. 4.40. Rascher-Verlag, Zürich.

J. B. Masüger: Leibesübungen in Graubünden einst und heute. 347 Seiten. Mit über 220 Abbildungen. Leinen Fr. 13.50. Zu beziehen im Selbstverlag des Verfassers J. B. Masüger, Montalinstraße 16, Chur.

2. Unterricht.

Dr. phil. Haus Glinz: Geschichte und Kritik der Lehre von den Satzgliedern in der deutschen Grammatik. 83 Seiten. Preis Fr. 6.80. A. Francke A.-G., Verlag, Bern.

Fritz Schuler: Jahreskalender für naturkundliche Beobachtungen. Das neueste Heft der „Schweizer Realbogen“ (Nr. 95/96) gibt als Arbeitsbüchlein für jeden Monat wertvolle Hinweise zur Beobachtung der Tier- und Pflanzenwelt und zu interessanten Experimenten. 36 Seiten mit 14 Abbildungen und einem Sachregister. Preis Fr. 1.40. Paul Haupt-Verlag, Bern.

Prof. Dr. Emil Abderhalden: Die Grundlagen unserer Ernährung und unseres Stoffwechsels. Fünfte, vollständig neu bearbeitete Auflage. 194 Seiten. Preis Fr. 8.50. Medizinischer Verlag Hans Huber, Bern.

Karl Dudli: Der Gesamtunterricht auf der Unterstufe. 152 Seiten mit Abbildungen. Preis Fr. 6.—.

Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform: Holzarbeiten. Dritte, umgearbeitete und erweiterte Auflage. Arbeiten für das 7., 8. und 9. Schuljahr und Anhang für Vorgerückte und Lehrerkurse. Arbeitsbuch für die Freizeitbeschäftigung. 144 Seiten in Großformat mit 55 ganzseitigen

Bildtafeln und zahlreichen eingestreuten Zeichnungen. Preis Fr. 8.—.
Vertrieb: Firma Ernst Ingold, Herzogenbuchsee.

3. Heimatkunde.

Richard Weiß: *Volkskunde der Schweiz*. Das Schweizervolk in der Mannigfaltigkeit seines volkstümlichen Lebens als Einheit. Grundriß. Mit 10 Tafeln, 8 Plänen und 314 Abbildungen. 464 Seiten Text. Geheftet Fr. 22.—, in Leinen Fr. 24.—. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich.

Emil Egli: *Die Schweiz*. Eine Landeskunde. 180 Seiten mit Abbildungen. Ganzleinen Fr. 5.80. Paul Haupt Verlag, Bern.

F. Müller, W. Boß, H. Mathis, H. Rufer: *Mein Land*. Kleine Staatskunde der Schweiz. 125 Seiten mit Illustrationen. Broschiert Fr. 3.20. Verlag A. Francke A.-G., Bern.

Dr. H. Kriesi: *Schutzgeist der Heimat*. Herausgegeben von der Stiftung Schweizer Hilfe, im Verlag Löpfe-Benz, Rorschach.

4. Jugendschriften.

Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung. Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins. Abonnementspreis Fr. 2.80 jährlich. Verlag Buchdruckerei Böhler & Co., Bern.

Jugendwoche, Illustrierte schweiz. Jugendzeitung. Erscheint monatlich. JUWO-Verlags A.-G., Jenatschstraße 4, Zürich, Postfach Enge. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 6, halbjährlich Fr. 3, Einzelnummer 50 Rp.

Jugendborn, Monatsschrift für Sekundar-, Bezirks- und obere Primarschulen. Preis pro Jahrgang (12 Hefte einzeln) Fr. 2.40, im Klassenabonnement Fr. 2, halbjährlich Fr. 1. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Das Mosaik, Monatszeitschrift. Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 10.—, 6 Monate Fr. 5.40, Einzelheft Fr. 1.—. Redaktion und Verlag: Dr. Hans Gattiker, Bergstrasse 65, Küsnacht-Zürich.

Gesunde Jugend. Schülerheft. Zu beziehen beim Schweizerischen Verein abstinenter Lehrer, Kirchbühlweg 22, Bern. Preis 5 Rp. pro Exemplar.

5. Zeitschriften.

Der Hochwächter. Blätter für heimatliche Art und Kunst. Monatschrift. Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 12.—, 6 Monate Fr. 6.50. Verlag Haupt, Bern.

Der öffentliche Verkehr auf Schiene, Strasse und Wasser. Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Transportanstalten. Preis: Einzelnummer 50 Rp., Jahresabonnement (12 Nummern) Fr. 5.—. Verband Schweiz. Transportanstalten, Bern (Postcheck III 10240).

Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes. Erscheint jeden Monat. Probenummern sind kostenlos erhältlich bei jeder Buchhandlung und beim Verlag Art. Institut Orell Füßli A.-G., Dietzingerstraße 3, Zürich 3. Abonnementspreis pro Jahr Fr. 8.50, pro halbes Jahr Fr. 4.50.

Pestalozzianum. Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung. Erscheint alle zwei Monate. Jahresabonnementspreis Fr. 1.70. Zu beziehen beim Pestalozzianum, Zürich.

6. Verschiedenes.

Hans Adrian: **Chapopote.** Eine Erzählung um Mexikos Erdöl. Für Jugendliche von 13—16 Jahren. Leinen Fr. 6.60. Ernst Reinhardt-Verlag A.-G., Basel.

Alfred Flückiger: **Muck.** Lebenstage eines Alpenhasen. Illustriert von Vreni Zingg. 211 Seiten. Leinwand geb. Fr. 9.80. Rascher-Verlag, Zürich. Dieses Buch erzählt uns von einem Tierleben mit seiner Not, aber auch mit seinem großen Glück.

Dr. E. Menninger: **Der eigene Doppelgänger.** Das Trugbild der eigenen Gestalt (Neuropsychologie und Parapsychologie). 96 Seiten Großoktav mit einer Abbildung. Preis Fr. 5.60. Medizinischer Verlag Hans Huber, Bern.

Simon Gfeller. **Lebensbild von Gottfried Heß.** 48 Seiten mit Bild. Verlag des Schweizerischen Vereins abstinenten Lehrer und Lehrerinnen, Bern. Preis 80 Rappen.

Was lese ich? Ein Literatur-Verzeichnis für junge Menschen. Herausgegeben vom Schweiz. Buchhändlerverein mit Verlegerverzeichnis, sowie Autoren- und Stichwortregister, 54 Seiten. Preis 50 Rappen. Zu beziehen in Buchhandlungen und durch die Vermittlung der Geschäftsstelle des SJW, Sefeldstraße 8, Zürich 8.

Inserate.

Primarschule Wildberg.

Offene Lehrstelle.

Unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung ist auf den 1. November 1947 die Stelle an der 1.—4. Klasse durch eine männliche Lehrkraft definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für den ledigen Lehrer Fr. 600.—, für den verheirateten Fr. 700.— im Maximum. Frühere Dienstjahre werden angerechnet. Eine Erhöhung der Gemeindezulagen ist vorgesehen. Unter Verrechnung der obligatorischen Gemeindezulage steht im neu erbauten Lehrerwohnhaus eine sonnige 5-Zimmerwohnung zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis zum 20. Juni 1947 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn M. Aepli, Gemeinderatsschreiber, Wildberg, zu richten.

Wildberg, den 16. Mai 1947.

Die Primarschulpflege.

Primarschule Zollikon.

Offene Lehrstelle.

Auf 1. November 1947 wird eine Lehrstelle an der Elementarstufe der Primarschule Dorf zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Die Gesamtbesoldung steigt von Fr. 6104.— bis Fr. 8600.— innert 12 Jahren. Dazu kommen eine Familienzulage von Fr. 240.—, Kinderzulagen von Fr. 60.— bis Fr. 180.— je nach Kinderzahl und Teuerungszulagen. Mit Einschluß dieser Leistungen beträgt gegenwärtig die Gesamtbesoldung für einen verheirateten Lehrer mit 2 Kindern Fr. 9467.— im ersten, Fr. 12 932.— vom 13. Dienstjahre an. Andernorts geleistete Dienstjahre werden angemessen berücksichtigt. Beitritt zur Pensionskasse obligatorisch.

Eine Wohnung ist vorhanden.

Die Anmeldefrist wird bis 30. Juni 1947 verlängert. Anmeldungen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. E. Völm, Seestraße 41, Zollikon, zu richten. Beim Präsidenten ist das vorgeschriebene amtliche Formular zu beziehen, das auch über die der Bewerbung beizulegenden Ausweise Auskunft gibt.

Zollikon, den 15. April 1947.

Schulpflege Zollikon.

Universität Zürich.

Ehrenpromotion.

Die Theologische Fakultät verlieh ehrenhalber die Würde eines Doktors der Theologie Herrn Pfarrer Paul Vogt in Grabs (Kt. St. Gallen), der den Auftrag der Kirche zum Dienst am Flüchtling mutigen Herzens erfüllt hat.

Zürich, 29. April 1947.

Der Dekan: W. G u t.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat Mai 1947 gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der Theologischen Fakultät:

Bieri, Ernst, von Zürich und Schangnau (BE): „Gotteswerk und menschliche Verantwortung im Glauben.“

Zürich, 17. Mai 1947.

Der Dekan: W. G u t.

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:

a) Doktor beider Rechte.

Rüegger, Karl, von Zürich: „Die Rechtsstellung des schweizerischen Wehrmannes in der Schuldbetreibung.“

Herrmann, Leonhard, von Trüllikon (ZH): „Die weitere Schuldexekution nach ungenügender Zwangsvollstreckung.“

Wunderli, Ernst, von Meilen (ZH): „Die Trennung von Tat- und Rechtsfrage bei den zivilrechtlichen Rechtsmitteln oberster Instanz im französischen und deutschen Recht.“

Steinbrüchel, Rico, von Zürich: „Organ und Hilfsperson. Eine Studie zur Haftung der sog. juristischen Personen nach ZGB Art. 55, Abs. 11.“

Bertschi, Rolf, von Lindau (ZH): „Die subsidiäre Privatstrafklage nach schweiz. Strafprozessrecht.“

b) Doktor der Volkswirtschaft.

Haubensack, Reinhold, von Zürich: „Der Finanzhaushalt der Stadt Aarau 1890 bis 1944.“

Zürich, 17. Mai 1947.

Der Dekan: K. O f t i n g e r.

Von der Medizinischen Fakultät:

Doktor der Medizin:

Dünner, Max, von Dünnershaus/Langrickenbach (TG): „Der Einfluß physikalischer Faktoren (Druck-Temperatur) auf die Talgabsonderung des Menschen.“

Zürich, 17. Mai 1947.

Der Dekan: G. F a n c o n i.

Von der Philosophischen Fakultät I:

Lüthi, Alfred, von Stettfurt (TG): „Wirtschafts- und Verfassungsgeschichte des Klosters Königsfelden. Ein Beitrag zur Geschichte des Habsburgerstaates in den Vorlanden.“

Achtnich, Martin, von Winterthur: „Normwerte der Kraepelinschen Arbeitskurve für 10- bis 15jährige Knaben und Mädchen und ihre Bedeutung für die Erfassung schwererziehbarer Kinder.“

Waldner, Peter, von Zürich und Ziefen: „Die psychologische Situation und die pädagogische Aufgabe der Pfadfinderbewegung.“

Aemisegger, Walter, von Winterthur und Hemberg: „Die gemeineidgenössische Tätigkeit der Tagsatzung 1649—1712.“

Zürich, 17. Mai 1947.

Der Dekan: R. H o t z e n k ö c h e r l e.